

DNUG News

Nachrichten für Endanwender, IT-Dienstleister, Hochschulen, Einzelmitglieder und Interessenten

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

der dritten und letzten Ausgabe der DNUG News in diesem Jahr möchte ich ein herzliches Dankeschön voran stellen, an alle diejenigen, die – sich in diesem turbulenten und nicht einfachen Jahr mit Engagement in die Aktivitäten der DNUG eingebracht haben – unsere Angebote trotz ungünstiger Rahmenbedingungen genutzt haben – uns in diesem Jahr als Mitglied treu geblieben sind und dieses auch im kommenden Jahr fortsetzen – wir mit unseren Services und den Vorteilen der Zugehörigkeit zu einer Anwenderorganisation als neue Mitglieder gewinnen konnten!

Sie haben so dazu beigetragen, dass wir eine ausgesprochen positive Bilanz am Ende dieses Jahres ziehen können, sowohl in Bezug auf die Konferenzen und anderen Veranstaltungen als auch den Messeauftritt auf der CeBIT betreffend. Zum Nutzen aller Mitglieder und mit positiver Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sind wir voran gekommen in den Themen Expertenprogramm, Ausbau des Netzwerkes, Hochschulaktivitäten, Zusammenarbeit mit IBM Lotus und in Europa sowie dem neuen Logo. Sie stehen in engem Zusammenhang mit dem DNUG Strategieprojekt. Um den veränderten Mitgliederbedürfnissen und Marktbedingungen weiterhin Rechnung zu tragen und den langfristigen Bestand unserer etablierten Anwendervereinigung zu sichern, wird es uns gemeinsam als laufende Aktivität im kommenden Jahr und darüber hinaus begleiten.

Erfahren Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten und adressieren Sie Ihre Anregungen, Ihre Fragen und Kritik wie gewohnt an newspaper@dnug.de

Viel Spaß beim Lesen, angenehme Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr wünscht Ihnen

Dr. Roswitha Boldt,
Geschäftsführerin

DNUG Conference: Meet, connect, benefit

Die zweite Konferenz für die Lotus Anwender in diesem Jahr fand am 17. und 18. November 2009 im Hotel Esperanto in Fulda statt. Der Europäische Launch der Version 8.5 von IBMs Unified Collaboration und Communication Plattform Sametime war eingebettet in ein breites Spektrum von Themen, die im zentralen Interesse der Anwender stehen. Mit dem integrierten University Day förderte die Anwendervereinigung zum wiederholten Mal den Austausch zwischen Hochschule und Industrie.

Der europäische Launch von Lotus Sametime 8.5 zog sich mit Schwerpunkt auf dem ersten Konferenztag durch das komplette Tagungsprogramm. In der Keynote von Bruce Morse, Lotus Vice President Unified Communications, ging es darum, wie Communication und Collaboration auf der Basis von Lotus Software in modernen Unternehmen zukünftig aussehen wird, wie mit den neuen Möglichkeiten Kommunikations- und Reiseaufwand merklich reduziert werden können. In den anschließenden technischen Vorträgen stellten die Experten des IBM Sametime Produktmanagements konkret vor, wie Telefonfunktionen in Lotus Sametime, Lotus Notes und andere Umgebungen integriert werden, wie die Integration von Sametime mit existierenden Audio/Video-Infrastrukturen funktioniert und welche Vorteile sich aus der optimierten Programmierung ergeben. Im HandsOn-Labor konnte die Installation einer kompletten Sametime 8.5 Infrastruktur erprobt werden – Zeitbedarf zwei Stunden. Schon am Vortag wurde über Migrationserfahrungen berichtet, die mit Sametime in Verbindung mit der auf Lotus Connections basierenden Plattform EULUC für

die DNUG Mitglieder gemacht wurden. Diese Vorarbeiten geben den Mitgliedern bereits vor dem Final Release die Möglichkeit, die neuen Funktionen auszuprobieren und ihre eigenen Migrationsstrategien zu planen. Der Live-Test in einer existierenden Umgebung eröffnet zudem die Gelegenheit, auch Schwierigkeiten an das Entwicklerteam zu melden; ein Vorteil, der letztendlich dem Produkt und somit allen Anwendern zugute kommt.

Social Software heißt für DNUG Mitglieder in erster Linie EULUC, die Plattform der Anwendervereinigung zu nutzen und sich auf diese Weise mit dem neuen Medium vertraut zu machen. Die erfolgreiche Einführung im eigenen Unternehmen, die Begeisterung der Mitarbeiter, das Abbauen von Berührungspunkten erfordert sehr viel mehr. Wie das funktionieren kann, zeigten Experten und Anwender in mehreren Workshops und Spezialvorträgen im Rahmen der Vorveranstaltungen und des zweiten Konferenztages. Erste Ergebnisse einer Studie unter Einbeziehung mehrerer Hochschulen gaben weitere Einblicke und Anregungen dazu.

Weitere Themen der Konferenz waren u.a. E-Mail- und Dokumentenmanagement, Erfahrungen aus der Industrie und dem Verwaltungsbereich, Testing von Notes/Domino-Anwendungen, Projektmanagement und OpenNTF. Als Referenten dafür wurden Vertreter von Anwenderunternehmen und von Business Partnern gewonnen, die zum Teil auch am DNUG Enthusiast Programm beteiligt sind. Das Gesamtbild der IBM Lotus Software Strategie zeichnete Kevin Cavanaugh, Lotus Vice President Messaging & Collaboration für die knapp 300 Besucher.



Die drei Platin Sponsoren der Konferenz, BCC Unternehmensberatung GmbH, GMI KG und GROUP Technologies hatten zu eigenen Vortragsreihen eingeladen. CONET Solutions GmbH, Haus Weilgut GmbH, Pentos AG, SIT GmbH und SOFTWERK Innovative Technologien GmbH unterstützten die DNUG Herbstkonferenz als weitere Sponsoren. Medienpartner waren die Publikationen database.pro, DV Dialog, IT Director, IT Management, IT Mittelstand und die Competence Site.



Halber Preis – VOLLE Leistung! Deshalb: JETZT Mitglied werden

In einer bis zum 30. Juni 2010 befristeten Aktion bietet die DNUG ihren Interessenten derzeit eine vergünstigte Mitgliedschaft an. Neue Mitglieder können in diesem Zeitraum für gerade einmal die Hälfte des regulären Jahresbeitrages auf den vollen Service und die Leistungen der Anwender-Community zurückgreifen.

Für die erfolgreiche Vermittlung einer Vollmitgliedschaft (Aktion „Mitglieder werden Mitglieder“) warten wieder viele attraktive Prämien auf neue Besitzer. Zusätzlich werden unter allen neuen Firmenmitgliedern und ihren Werbern je ein hochwertiges Netbook verlost.

Mit der DNUG zur CeBIT 2010
siehe letzte Seite



Social Software erfolgreich im Unternehmen einführen

Eine Nachbetrachtung zum Praxisworkshop in Fulda

Ich bin bereits am Montag zur Konferenz nach Fulda angereist und habe am Nachmittag an dem Workshop "Social Software" teilgenommen. Mit dem Thema Social Software beschäftige ich mich schon eine ganze Weile und stelle immer wieder fest, dass die oftmals gezeigten Präsentationen viel mit "wollen", "könnte" und "warum nicht" zu tun haben und "eigentlich machen es schon alle". Dies war an diesem Montag nur in sehr geringem Maße so.

René Werth, Experte für Social Software bei IBM Lotus, stellte das IBM Angebot für Enterprise 2.0 vor und erklärte einiges zur Anwendung Lotus Connections. Auch wenn ich die ein oder andere Folie bereits schon einmal gesehen habe, waren doch einige von ihm angesprochenen Themen für mich neu.

Das große Highlight des Nachmittags war der Vortrag von NEC Electronics (Europe) GmbH. Angelika Heun, HR Senior Consultant, hat sehr humorvoll die Einführung von Social Software in ihrem Unternehmen beschrieben. Das Thema Softwareauswahl war in ihrem Unternehmen kein Thema, da Lotus Connections bereits vorhanden war. Bei ihr war es eher die große Herausforderung, die notwendigen und für das Projekt wichtigen Key-Player zu iden-

tifizieren und mit ins Boot zu holen. Als Personal- und Führungskräfte spezialistin im Unternehmen war es für sie relativ leicht, diese High-Potentials aus dem unteren Management anzusprechen und zu überzeugen. Ebenso war es ihr nicht unmöglich, das OK von der oberen Managementetage zu erhalten. So machte sie sich auf und führte im letzten halben Jahr die Software und die dazugehörigen Anwendungen ein. Mit verschiedenen Aktionen, z.B. einem Open-Space Workshop und einem zwanglosen "Training-By-Doing-Jam", wurde die verschiedenen Benutzer mit ins Boot geholt und ihre Meinungen und Ideen eingeholt. Bei dem offenen Jam konnte jede/r, der/die wollte, sich an verschiedenen Stationen über das Geplante informieren oder sich einfach schulen lassen und die Software ausprobieren.

Anschließend berichtete Dr. Willms Buhse, Gründer des auf Web 2.0 spezialisierten Beratungshauses doubleYUU, noch aus seinen bisherigen Projekten und seinen Erfahrungen als externer Berater während der Einführung bei der Firma NEC Electronics. Wie bereits seine Vordrönerin hat auch er auf Bits-und-Bytes-Talk und Probleme mit den unsäglichen Schnittstellen und den immer wiederkehrenden Updates verzichtet.

Er zeigte vielmehr auf, – wie man das Topmanagement mit ins Boot bekommt und wie man die ROI Diskussionen angehen kann -> „Wie teuer ist“ Wissen? bzw. Was kostet ein Unternehmen "Nicht-Wissen?" - wie man es erreicht, die Quote der „innerlich Gekündigten“ wieder zu reduzieren.

Nicht immer gelingt die Umsetzung einer von ihm erzählten Anekdote - in der ein frustrierter Vertriebler aus den Untiefen des Unternehmens von einer ihm so niemals erkenntlichen Person und ihrer Expertise Hilfe erhält und sich den dicken Auftrag holt, mit der Folge, dass dort der ROI nie wieder ein Thema ist - aber die erwähnten Erfolgsmeldungen, sinnvollen und mir teilweise unbekanntem Use-Cases und das Aufzeigen von Möglichkeiten bei der Einführung von Social Software waren wichtige Hinweise für die Umsetzung im eigenen Unternehmen.

Alles in allem war es ein sehr informativer Nachmittag mit vielen neuen Ideen und Anregungen – davon gern mehr!

Joachim Haydecker



Joachim Haydecker,
Universität Kassel

DNUG Diplomarbeiten-Wettbewerb 2009

Preisträger

1. Preis

Dirk Stelloh, Universität Paderborn

Thema: Analyse und Implementierung einer Schnittstelle zwischen Skill-Management-Systemen und Web 2.0 Applikationen – am Beispiel einer prototypischen Applikation und IBM Lotus Connections

2. Preis

Florian Kröger, Universität Paderborn

Thema: Ein Business-Intelligence-Reportingwerkzeug zur Entscheidungsunterstützung im Rahmen von Geschäftsprozessen

3. Preis

Benjamin Stein, Berufsakademie in Horb a. N.

Thema: Analyse und Integration einer bestehenden Component Application in ein Groupware-System

Jury

Joachim Haydecker,
Universität Kassel

Oliver Port,
ikom Unternehmensberatung GmbH

Jörg Rafflenbeul,
Heitkamp & Thumann KG

Prof. Dr. Stefan Smolnik,
European Business School

Dr. Bernd Stemmann,
nterra integration! GmbH

Dr. Christian Breu,
Pentos AG

Martin Weyrauch,
Merck KGaA

Christoph Heyn,
IT-Beratung Heyn



Wettbewerb 2010!

Bewerbungen mit interessanten
Abschlussarbeiten
bis 31. August 2010
auf der DNUG Webseite

Der Gewinner des DNUG Diplomarbeiten-Wettbewerbs 2009

Dirk Stelloh/Universität Paderborn, über seine Arbeit:

Die Diplomarbeit „Analyse und Implementierung einer Schnittstelle zwischen Skill-Management-Systemen und Web 2.0 Applikationen – am Beispiel einer prototypischen Applikation und IBM Lotus Connections“ von Dirk Stelloh schlägt die Brücke zwischen traditionellen Anwendungen des Skill-Managements und dem Web 2.0

Der Autor implementierte prototypisch ein Skill-Management-System als IBM Lotus Notes-Anwendung und koppelte dieses über eine generische Schnittstelle an das kommerzielle Produkt IBM Lotus Connections.

Neben der technischen Herausforderung, Connections über das REST-API (Representational State Transfer) anzusprechen, stand die inhaltliche Analyse der Möglichkeiten einer solchen Schnittstelle im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Traditionelle Skill-Management-Systeme leiden darunter, dass die Datenpflege oft als lästig empfunden wird. Hingegen finden Web 2.0 Applikationen in Form von Diskussionsforen, Blogs, Sozialen Netzwerken oder ähnlichen Diensten regen Zuspruch. Die Diplomarbeit zeigt technische wie fachliche Wege auf, wie die Informationen in solchen Anwendungen für

das Skill-Management nutzbar gemacht werden können. Datenschutz und Kontrolle über die eigenen Daten genießen dabei höchste Priorität.

Die theoretischen Erkenntnisse lassen sich auf andere Konstellationen von Systemen übertragen. Die Anbindung von Connections lässt sich aufgrund der konsequent auf Wiederverwendung ausgelegten Architektur in andere Notes-Anwendungen integrieren.



Dirk Stelloh,
Universität Paderborn

Europäische Zusammenarbeit

IBM Lotus CEE Business Partner Summit 2009 – Starthilfe für eine neue User Group in Osteuropa



Die DNUG war von IBM Lotus gebeten worden, auf dieser Veranstaltung am 22. und 23. Oktober 2009 in Krakau über ihre Arbeit zu berichten und den Nutzen einer User Group für die Anwender zu diskutieren. Das Interesse der ca. 100 Teilnehmer, darunter etwa 75 Business Partner, war sehr groß. Anhand des Vortrages von Ingo Erdmann, PAVONE AG, wurde den Teilnehmern plausibel, welche Vorteile es hat, mit einer User Group ein Netzwerk aufzu-

bauen. In Gesprächen mit den einzelnen Teilnehmern wurde das breite Spektrum der DNUG Angebote beeindruckt aufgenommen. Trotzdem gab es durchaus auch skeptische Stimmen, insbesondere bei Vertretern kleinerer Länder, ob eine User Group längerfristigen Bestand haben kann und wie man hier mit dem sonstigen Wettbewerber in bestimmten Themen gemeinsame Wege beschreiten kann. In Polen ist die Keimzelle einer User Group

gegründet worden, und die merkliche Aufbruchstimmung stimmt zuversichtlich, dass das Vorhaben Erfolg hat. IBM unterstützt jeweils mit technischer Hilfe beim Aufbau einer Connections Infrastruktur. Es gibt bereits Wünsche, die Arbeit der DNUG näher kennen zu lernen und mit EULUC gibt es ja auch einen virtuellen Treffpunkt für alle. Eine neue Auflage des Summits soll 2010 folgen.



Ingo Erdmann, PAVONE AG / Leiter des DNUG Arbeitskreises Social Software & Knowledge Management



Henry Walther, SOFTWERK GmbH

EULUC auf der Herbstveranstaltung der SNoUG Schweizer Notes User Group

In den letzten Monaten haben sich die bereits länger bestehenden Kontakte zur Schweizer Notes User Group intensiviert. Nach partieller Teilnahme eines Vorstandsmitglieds aus der Schweiz, Herrn Tom Haab, verantwortlich für Marketing-Fragen in der User Group Arbeit, an einem Projektmeeting des Erweiterten DNUG Vorstandes waren die Weichen gestellt, dem Vorstand der SNoUG für seine

Arbeit eine Community auf EULUC bereit zu stellen. Nun sollen weitere Mitglieder folgen. Henry Walther, SOFTWERK, erhielt deshalb die Gelegenheit, auf der SNoUG Herbsttagung am 5. November 2009 in Zürich über EULUC zu berichten und den Mitgliedern die Nutzungsmöglichkeiten vorzustellen. Darüber hinaus ergab sich auch die Gelegenheit, den SNoUG-Mitgliedern andere

Aktivitäten der DNUG, wie LabTour oder CeBIT Stand vorzustellen. Die nächsten Monate werden zeigen, ob und wie man auch in diesen Themen zusammen arbeiten kann.



Logo eingereicht durch: Daniel Reichelt, SynCoTec

DNUG bekommt neues Logo

Zur DNUG Frühjahrskonferenz im Juni 2010 wird sich die Anwendervereinigung erstmalig unter einem neuen Logo präsentieren.

Herzlichen Dank noch einmal an dieser Stelle für die zahlreichen und wirklich guten Vorschläge der kreativen Mitglieder auf EULUC, insbesondere an Michael Brummer-Witt, LVM Versicherungen. Wer die Wahl hat, hat die Qual: Schluss-

endlich kann nur ein Logo gewählt werden. Nachdem alle eingesandten Entwürfe von Vorstand, Werbeprofis und nicht zuletzt von der EULUC-Community selbst ausgewertet wurden, hatte sich ein Favorit immer mehr aus den eingesandten Entwürfen herauskristallisiert.

Schrift bzw. Schriftart sowie der Ergänzungstext werden in der endgültigen Version noch leicht modifiziert.

Vorab schon einmal Blick auf das zukünftige Logo:



Lotus_DE is using Twitter

Twitter, seit knapp einem Jahr auch bei IBM Lotus Deutschland im Einsatz, wird ein immer wichtiger werdendes Kommunikationsmedium im Social Media Mix. Interessenten, Kunden und Partner werden direkt mit brandaktuellen News versorgt und gestellte Fragen können unmittelbar vom Lotus_DE Twitter-Team beantwortet werden. Twitter verschickt gezielt Veranstaltungshinweise, Links zu interessanten Blogs, lotusrelevante Bei-

träge sowie Hinweise auf neu erschienene und lesenswerte Presseartikel. Steigende Nutzerzahlen verdeutlichen eine enorme Akzeptanz dieses neuen Mediums. Twitter ist aber nur ein Kanal. Das Geheimnis liegt in der erfolgreichen Vernetzung diverser Kanäle und Tools. In Kombination erzielen z.B. der Lotus-Blog auf EULUC, die Online Community der deutschen und europäischen Lotus Anwender, die Fan Page auf Facebook und

der YouTube-Kanal die bestmögliche Wirkung.

Die DNUG folgt Lotus_DE mit ersten Twittreinträgen zu den Konferenzen, EULUC und der CeBIT:

http://twitter.com/DNUG_Conference
http://twitter.com/EULUC_Community
http://twitter.com/DNUG_CeBIT_News

Presse Clippings

Neue Versionen von Notes und Expedito

Nach IBMs Verzicht auf den Einsatz von Microsoft-Bürosoftware zugunsten der hauseigenen Lotus-Serie war eine erhöhte Aufmerksamkeit auf eine Weiterentwicklung von Lotus zu erwarten gewesen. Und so stehen ab sofort auch prompt neue Versionen von Lotus Notes und Lotus Expedito zur Verfügung. Was es Neues in Notes 8.5.1 und Expedito 6.2.1 gibt, zeigt das ausführliche New & Noteworthy-Dokument. Interessant ist auch die am Ende angeführte Liste von Links zu kostenlosen Artikeln und Tutorials, die in der Zukunft noch weiter ausgebaut werden soll.

Quelle: <http://it-republik.de/jaxenter/news/Neue-Versionen-von-IBM-Notes-und-Expedito-051533.html>

IBM startet eigenen Webmail-Dienst LotusLive iNotes

Unter der Dachmarke LotusLive bietet IBM eine Reihe kollaborativer Online-Dienste an. Jetzt startet das Unternehmen LotusLive iNotes, einen einfachen Webmail-Dienst für Unternehmen. Auch wenn iNotes an Lotus Notes erinnern soll, gibt es keine technischen Parallelen. Die Lösung basiert auf der Software von Outblaze, einem Unternehmen aus Hong Kong, das IBM Anfang des Jahres übernahm. LotusLive iNotes bietet E-Mail, Kalender und Adressen in einem Browser-Fenster an. Alternativ kann man Mails auch per POP3, IMAP4 und SMTP austauschen, so dass sich auch ein lokales Programm nutzen lässt. Das sollte allerdings die Ausnahme sein, denn IBM positioniert die Lösung eher für Mitarbeiter, die nur selten Mails verwenden. Der Subskriptionspreis ab 3 US-Dollar pro Monat und Mitarbeiter enthält ein Speichervolumen von 1 Gigabyte pro Postfach.

Wie auch andere LotusLive-Angebote lässt sich das neue Paket nur über den IBM-Vertrieb buchen. IBM stellt jedoch eine 30-Tage-Testversion mit 25 Postfächern kostenlos zur Verfügung.

Quelle: <http://www.heise.de/newsticker/IBM-startet-eigenen-Webmail-Dienst-/meldung/146095>



Datenschutz im Unternehmen

Welche Auswirkungen haben die aktuellen Änderungen des Bundesdatenschutzgesetzes?



Die Domino Software-Produkte haben von Anfang an ein sehr ausgefeiltes Sicherheitssystem geboten, das mit jeder Version noch weiter verfeinert wurde. Dadurch lassen sich die in den aktuellen Änderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)¹ geforderten Sicherheitsrichtlinien mit den bestehenden, technischen Möglichkeiten umsetzen. Viel wichtiger für die Unternehmen sind jedoch die neuen organisatorischen Anforderungen, die sich aus den Änderungen des Datenschutzgesetzes ergeben. Daher stellt dieser Artikel die wichtigsten Neuerungen im Überblick vor. In den nächsten Ausgaben folgen dann die detaillierten Vorstellungen der einzelnen Punkte.

In den letzten Jahren begegneten uns regelmäßig Presseberichte über Datenschutzskandale und Datenpannen in den Abendnachrichten. Hierdurch ist Datenschutz zu einem Thema geworden, für das sich nicht mehr nur eine Minderheit von Spezialisten interessiert, sondern das zunehmend einen breiteren Raum im Bewusstsein von Politik, Interessenverbänden, Unternehmen und natürlich bei den Firmenkunden einnimmt. Gleichgültig, ob diese Kunden Konzerne, öffentliche Auftraggeber oder Verbraucher sind, die Frage nach dem Umgang mit den übermittelten personenbezogenen Daten wird immer häufiger gestellt. Das erste Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurde für die Privatwirtschaft in Deutschland bereits 1977 eingeführt. Es soll den Einzelnen davor schützen, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen

Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird. Bei personenbezogenen Daten handelt es sich hierbei um Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbarer natürlichen Person (Betroffener).

Das BDSG gilt somit nicht für Unternehmensdaten im Allgemeinen, sondern nur für personenbezogene Daten, also jene, die sich einer Person direkt zuordnen lassen. Unabhängig von ihrer Größe müssen alle Unternehmen diesen Datenschutz gewährleisten. Unternehmen, in denen mehr als 9 Personen ständig mit der Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt sind, müssen darüber hinaus auch einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellen. Zu diesen Personen zählen auch Teilzeitkräfte und Aushilfen. Zusätzlich unterliegen Unternehmen, die sogenannte „besondere Arten personenbezogener Daten“ verarbeiten, beispielsweise Gesundheitsdaten, immer der sogenannten Vorabkontrolle. Ohne vorherige Prüfung der eingesetzten Programme durch einen DSB dürfen diese nicht verwendet werden. Praktisch bedeutet dies, dass alle Unternehmen, die solche der Vorabkontrolle unterliegenden Daten verarbeiten, einen DSB berufen. Dies kann auch schon für Freiberufler gelten. Die Stellung des im Unternehmen angestellten, betriebsinternen Datenschutzbeauftragten wird durch die Gesetzesnovelle gestärkt. Zukünftig genießt dieser einen besonderen Kündigungsschutz, der ein Jahr nach seiner Abberufung endet. Auch sind die Unternehmen nun verpflichtet, ihm die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu ermöglichen und diese zu bezahlen.

Für externe Datenschutzbeauftragte, die von Firmen berufen werden, gilt diese Regelung nicht. Die Gesetzesänderung sieht auch vor, dass bei der Auftragsdatenverarbeitung, dies ist z. B. die in vielen Unternehmen outgesourcete Lohnbuchhaltung, zukünftig 10 festgelegte Kriterien erfüllt werden müssen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die sorgfältige Auswahl des Auftragnehmers, die schriftliche Vergabe des Auftrags, so-

wie die Festlegung eines Weisungsrechtes und die Kontrolle der Einhaltung des Auftrags. Darüber hinaus wurde der Arbeitnehmerdatenschutz genauer definiert. So ist jetzt beispielsweise die Behandlung von Bewerber- und Mitarbeiterdaten genauer festgelegt. Zukünftig ist auch eine präventive Überprüfung von Mitarbeiterdaten durch Screening oder Revisionstools, wie sie beispielsweise zum Aufdecken von Korruptionsfällen stattfindet, nicht mehr zulässig.

So dürfen Mitarbeiterdaten nur noch zur Aufdeckung von Straftaten, aber nicht mehr bei Ordnungswidrigkeiten überprüft werden. Ergänzt werden diese Neueregulungen schließlich durch die Anhebung des Bußgeldes für jeden Einzelfall auf bis zu 300.000 €. Zusätzlich kann jetzt gefordert werden, dass der wirtschaftliche Vorteil, der durch die gesetzwidrige Nutzung von personenbezogenen Daten erlangt wurde, ausgeglichen werden muss. Durch alle Maßnahmen zusammen kann die Höhe des Bußgeldes nun auch erheblich oberhalb der 300.000 € liegen, was das Beispiel der Bußgeldzahlung der Deutschen Bahn² im Oktober diesen Jahres in Höhe von 1,12 Mio. € zeigt.

Christoph Heyn ist selbständiger IT-Berater und Datenschutzbeauftragter. Als Spezialist für Workflow-Management Projekte hat er sich auf die Umsetzung von Datenschutzthemen fokussiert.

Dipl.-Ing. Ingo Gienau ist selbständiger Datenschutzbeauftragter und IT-Security Manager. Er berät mittelständische Unternehmen im Bereich Informationssicherheit und Datenschutz. Außerdem ist er als Datenschutz Auditor für Firmen tätig.

Literatur:
¹BDSG vom 14. Januar 2003 mit den Novellen I & III vom 29. Juli 2009, sowie die Novelle II vom 14. August 2009
²<http://www.ftd.de/unternehmen/industrie/50027298.html>
besucht am 10.11.2009



Christoph Heyn,
IT-Beratung Heyn



Ingo Gienau,
GIENAU-IT

Mit Lotuseffekt:
für blitzsaubere Werbewirkung

Glänzende Kontaktfläche!

Mit den DNUG News erreichen Sie gezielt Deutschlands Anwender von IBM Messaging und Collaboration Produkten – und mit jeder Ausgabe mindestens 6.000 Entscheider aus der Branche, ohne Streuverluste.

Buchen Sie jetzt die reine Werbewirkung: +49 3641 4569-0

DNUG Vorstand

Neues Mitglied in den Erweiterten Vorstand gewählt

Ortwin Riske, FIDUCIA IT AG, ist auf der Mitgliederversammlung 2009 am Vortag der DNUG Herbstkonferenz als neues Mitglied in den Erweiterten Vorstand der DNUG gewählt worden. Er löst damit Frau Prof. Edda Pulst ab, welche aus persönlichen Gründen aus dem Amt des Erweiterten Vorstands ausschied.



Ortwin Riske,
FIDUCIA IT AG, Abteilungsleiter IT-Betrieb / Plattform Management Middleware

Kurz vorgestellt:

Ortwin Riske leitet heute die Abteilung „Middleware Plattformen“ im IT-Betrieb der FIDUCIA IT AG. Er begann 1996 bei der Bundeswehr erste Erfahrungen mit dem Betrieb von Notes/Domino zu sammeln. Im Anschluss an diese vierjährige Tätigkeit machte er sich in Hamburg mit der Riske IT-Solutions GbR als Systemberater für Lotus Domino selbstständig. Von 2001 bis 2006 war er als Systemberater für die Groupwareinfrastruktur der FIDUCIA IT AG mit verantwortlich und übernahm im April 2006 die Leitung der Abteilung IT-Betrieb/ Groupwaresysteme.

Als IBM Certified Advanced System Administrator – Lotus Notes and Domino 8.5 setzt er sich ständig interessiert mit den Neuerungen im Groupwareumfeld auseinander und sucht Lösungen für die unternehmensinterne Kommunikation und das Wissensmanagement von morgen.

IN & OUT

In:

- am Wettbewerb um den Collaboration Award teilnehmen
- sich mit anderen Mitgliedern per Sametime vernetzen

Out:

- das DNUG CeBIT-Angebot auf Produkthanbieter reduzieren
- DNUG Post an die Berggasse 1 adressieren

EULUC News

Lotus Sametime 8.5 schon jetzt auf EULUC testen



Nach unserer erfolgreichen Teilnahme am Testprogramm von Lotus Connections 2.5 wurden wir ebenfalls von der IBM für die Betaphase von Lotus Sametime 8.5 eingeladen.

Dazu haben Henry Walther von der Firma SOFTWERK GmbH und seine Mitarbeiter als DNUG Enthusiasten im Bereich Sametime mit Hilfe von IBM die neue Version auf der EULUC Plattform bereitgestellt. Der große Vorteil daran ist, dass jedes DNUG/EULUC-Mitglied schon Monate vor dem offiziellen Release die jeweils aktuelle Betaversion von Sametime testen und dessen Fortschritte begutachten kann. Zu den vielen neuen Features, die auch auf der Herbstkonferenz der DNUG in Fulda gezeigt wurden, ge-

hören unter anderem ein komplett neues Meeting Center, ein neuer Media Manager mit SIP Unterstützung und ein verbesserter Sametime Client. So wie bereits bei Lotus Connections Mobile kann man mittlerweile auch über Lotus Sametime mit Hilfe des Webclients unterwegs über sein iPhone Nachrichten mit anderen Mitgliedern austauschen.

Falls Sie nun Lust bekommen haben und sich einen persönlichen Eindruck verschaffen möchten, dann können Sie Ihren EULUC-Account benutzen und sich unter sametime.euluc.com anmelden.



Claus Böhmer,
SOFTWERK GmbH
DNUG Enthusiast für
Lotus Connections
und Lotus Sametime

Account anfordern

Postmaster@euluc.com

Innovation und Kreativität sind gefragt: Collaboration Award 2010

Collaboration Award

Innovation
Kreativität
Aktualität

Bewerbung bis 31. März 2010

Anwender und Business Partner sind gleichermaßen aufgerufen, sich um den Collaboration Award zu bewerben! Innovation und Kreativität stehen an erster Stelle der Bewertungskriterien für die Einreichungen. Bewertet wird auch die Aktualität der zugrunde liegenden Version der Lotus Software und die Ausschöpfung der Möglichkeiten, die die neuen Features bieten.

Die Attraktivität des Wettbewerbs wird außer der Jury aus Anwenderunterneh-

men, Business Partnern, dem Hochschulbereich, der Presse und IBM durch die Einbeziehung prominenter Persönlichkeiten der Branche erhöht.

Interessenten für den ersten Collaboration Award können sich bis zum **31. März 2010** auf der **DNUG Website** bewerben. Die Vergabe des Preises erfolgt auf der DNUG Frühjahrskonferenz 2010. Dem Sieger winkt eine freie Teilnahme an der Lotusphere 2011 in Orlando als Inklusivpaket.

Lotus LabTour 2009

Boston ist immer eine Reise wert!

Mit den aktuellsten Informationen im Gepäck, die sonst nirgends in dieser Weise verfügbar sind, kehrten die Teilnehmer der diesjährigen DNUG LabTour aus Boston zurück. Sieben DNUG Mitglieder nutzten dieses exklusive Angebot, um sich an der Quelle der Lotus Produktentwicklung auf den neuesten Stand der geplanten Entwicklungen für Lotus Software zu bringen.

„Ich kann die LabTour nur jedem Interessierten empfehlen.“

Marcus Goesken, PAVONE AG

Alle Teilnehmer bekamen auch bei der dritten DNUG LabTour nicht nur aktuelle Informationen, sondern konnten Probleme - spezieller oder globaler Art - direkt adressieren und zum Teil sofort klären - und so eventuell auch direkten Einfluss auf kleinere Features der einzelnen Produkte nehmen. Dieses direkte Feedback ist zugleich Hilfe für die Entwickler, be-

stimmte kulturelle Anforderungen an bestehende Lotus-Produkte besser zu verstehen. In Foren oder dem Helpdesk erweist sich das erfahrungsgemäß oft als schwierig.

„Wiederholung auf jeden Fall geplant und absolut wichtig. Sowohl für Notes/Domino Kunden als auch für Business Partner.“

Henry Walther, SOFTWERK Innovative Technologien GmbH

Nicht nur der Notes Client oder Server war Thema, sondern auch Connections, Quickr, Alloy etc. - also ein kompletter Rundumschlag. So bekamen die Anwender intensivere Einblicke in Zusammenhänge, Hintergründe, Strategien und Challenges als beispielsweise auf der Lotusphere. In den Innovation Labs konnten die Besucher noch einen Blick darauf werfen, woran derzeit gearbeitet wird. Ob das natürlich auch alles zu neuen Produk-



ten führt, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Drei interessante Tage sind wie im Flug vergangen. Fazit der DNUG LabTour 2009: Unterhaltsam und sehr informativ – für beide Seiten.



CeBIT 2010: „Connected Worlds“ DNUG Pavillon – Nutzen Sie die Möglichkeiten

Unter dem Themenschwerpunkt „Connected Worlds“ startet am 2. März die CeBIT 2010. Als weltgrößte Computermesse ist die Messe auch weiterhin ein einzigartiger internationaler Marktplatz für IT-Unternehmen und Kontaktbörse

zwischen Ausstellern und qualifizierten Fachbesuchern. Sie bietet damit die besten Chancen für den Ausbau zuverlässiger Geschäftsbeziehungen.

Zusammen mit Mitgliedsunternehmen wird die DNUG den gelben Pavillon in Halle 2 wieder zum gern genutzten Anlaufpunkt für Anwender, Mitglieder und Interessenten gestalten. Zahlreiche IBM Business Partner haben sich schon jetzt dafür entschieden, mit der Anwendervereinigung aufzutreten und unter gemeinsamem Banner Potenzial und Leistungsfähigkeit von Lotus Software als Plattform für moderne Geschäftsprozesse zu verdeutlichen: Azlan/TechData, BCC Unternehmensberatung GmbH, Beck et al. Services GmbH, COC AG, daviko GmbH, EASY SOFTWARE AG, GMI KG, holistic-net GmbH, ilink Kommunikationssys-

teme GmbH, PAVONE AG, pcP Information und Kommunikation GmbH und SOFTWERK Innovative Technologien GmbH. IBM Lotus selbst zeigt neueste Software Versionen an zwei weiteren Arbeitsplätzen und die unmittelbare Nähe zum IBM Hauptstand eröffnet dem Besucher die Chancen, sich optimal zu informieren.

Mit einem neuen Konzept, welches sowohl Produktstände als auch separat oder zusätzlich buchbare Loungebereiche vorsieht, möchte die DNUG zur CeBIT 2010 zusätzlich die Partner mit Consulting-schwerpunkt und auch Anwenderunternehmen für die Beteiligung gewinnen.

Wir informieren Sie gern umfassend über alle Details der geplanten Messepräsenz und Ihre Vorteile als Standpartner. Sprechen Sie uns an!



TERMINE

22. Februar 2010
AK Social Software & Knowledge Management, München

2.-6. März 2010
DNUG Pavillon auf der CeBIT 2010, Hannover

18. März 2010
Workshop
„Composite Apps & XPages reloaded“, Ehningen (bei Stuttgart)

31. März 2010
Bewerbungsschluss für den Collaboration Award 2010

07.-09. Juni 2010
DNUG Frühjahrskonferenz 2010, Berlin

15.-17. November 2010
DNUG Herbstkonferenz 2010, Frankfurt/Main

DNUG Enthusiast Programm Workshop „Composite Apps & XPages reloaded“

Dieser Workshop im Rahmen des DNUG Enthusiast Programms findet am 18. März 2010 im IBM Campus Ehningen statt. Es geht um Neuerungen und Verbesserungen rund um Lotus Notes 8.5.1, Composite Apps und XPages im Client und als Teil von Composite Apps. Bob Balfe, Spezialist für Composite Applications bei IBM Lotus USA, wird die Agenda erneut gestalten.

Für DNUG Mitglieder ist die Teilnahme kostenfrei.
Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.



IBM Campus Ehningen

NEUE MITGLIEDER

Herzlich Willkommen unseren neuen Mitgliedern:

- panagenda GmbH
- Raiffeisen Informatik GmbH
- Schulte & Paulus GmbH
- Thomas Gütlich
- Christoph Heyn
- Hannes Mettemel

JUBILÄEN

Die DNUG gratuliert zu 10 Jahren Mitgliedschaft im zweiten Halbjahr 2009

- Behr GmbH & Co.
- Carl Zeiss
- DB System GmbH
- Decoma (Germany) GmbH
- Fachhochschule Flensburg
- IBM Deutschland Mittelstand Services GmbH
- Schering GmbH und Co. Produktions KG
- Volksbank Kreis Bergstraße eG
- VR Kreditwerk AG
- Dirk Baumann
- Ralph Belfiore
- Rolf Maschinsky

DNUG Frühjahrskonferenz 2010



Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin – und auch Sie sind willkommen, dabei zu sein – als Vortragender, als Aussteller, als Sponsor oder ganz einfach als Teilnehmer. Datum der nächsten Frühjahrskonferenz ist 7.-9. Juni 2010, Veranstaltungsort das Seminaris CampusHotel in Berlin-Dahlem. Die Partnerschaft mit IBM Lotus für die Konferenz ist bereits besiegelt. Für jeden Anwender von Lotus Software ist die Veranstaltung ein Pflichttermin im Kalender. Die Mischung von Anwenderexpertise und den absoluten Neuigkeiten seitens der IBM Lotus Experten, von Strategie und Technik sorgt seit 2005 für ein hervorragendes Feedback dieser Konferenzen.

Einsendeschluss für Vortragsbewerbungen: 31. Januar 2010

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsche Notes User Group e. V.
Kahlaische Straße 2 · 07745 Jena
Redaktion: Dr. Roswitha Boldt, Ulf Eckhaus
Redaktionsbeirat: Michael Brummer-Witt, Dr. Martin Kabath

Telefon: +49 3641 4569-0
Fax: +49 3641 4569-15
E-Mail: newspaper@dnug.de
Entwurf/Satz: WSB Werbeagentur GmbH, Leipzig
Auflage: 4.000

Unser DNUG Newspaper dient zur Information und zur Auslage bei Konferenzen, Anwenderkreisen und Hochschultagen. Sie können ihn unter www.dnug.de downloaden bzw. abonnieren oder ein gedrucktes Exemplar der aktuellen Ausgabe anfordern.



Ein neues Mitglied stellt sich vor – Die Aurubis AG

Der Aurubis-Konzern ist der größte Kupferproduzent Europas und im Kupferrecycling international führend. Wir produzieren jährlich etwa 1 Mio. t Kupferkathoden und über 1,2 Mio. t Kupferprodukte. An unseren Standorten in sieben europäischen Ländern beschäftigen wir rund 4.700 Mitarbeiter.

Mit unserem Leistungsangebot gehören wir weltweit zur Spitzengruppe unserer Branche. Im Kerngeschäft produzieren wir

börsenfähige Kupferkathoden aus Kupferkonzentraten, Altkupfer und anderen Recyclingrohstoffen. Diese werden im Konzern zu Gießwalzdraht, Stranggussformaten, Walzprodukten sowie Spezialdrähten und Profilen aus Kupfer und Kupferlegierungen weiterverarbeitet. Edelmetalle und eine Reihe anderer Produkte wie Schwefelsäure und Eisensilikat ergänzen unser Produktportfolio. Zu den Kunden von Aurubis zählen u. a. Unternehmen der Kupferhalbzeugindustrie, der Elektro-, Elek-

tronik- und der Chemieindustrie, sowie die Zulieferunternehmen der Bau- und Automobilindustrie.

Lotus wird bei Aurubis als Groupware- und Collaborationsoftware eingesetzt. Derzeit in der Version 7.03 und 8.5. Dadurch wurde auch die konzernweite Termin- und Ressourcenplanung und durch den Blackberry Enterprise Server auch die mobile E-Mailkommunikation möglich.